

TK-Gesundheitsreport 2024

Fachkräftemangel: Was hält die Generation 50+ im Job?

Dr. Thomas G. Grobe, aQua-Institut
Göttingen, Berlin, 2. Juli 2024

Gesundheitsreport 2024 – Auswertungsbasis, Agenda

Routineauswertungen zu Arbeitsunfähigkeiten und Arzneiverordnungen bei Erwerbspersonen von 2000 bis 2023

- 2023: Daten zu 5,7 Millionen Erwerbspersonen mit Versicherung bei der Techniker, ca. 16,1 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland
- Arbeitsunfähigkeiten mit 115 Millionen Fehltagen [Report Arbeitsunfähigkeiten](#)
- Arzneiverordnungen mit 1.769 Millionen Tagesdosen [Report Arzneiverordnungen](#)

Schwerpunktthema | Fachkräftemangel: Was hält die Generation 50+ im Job?

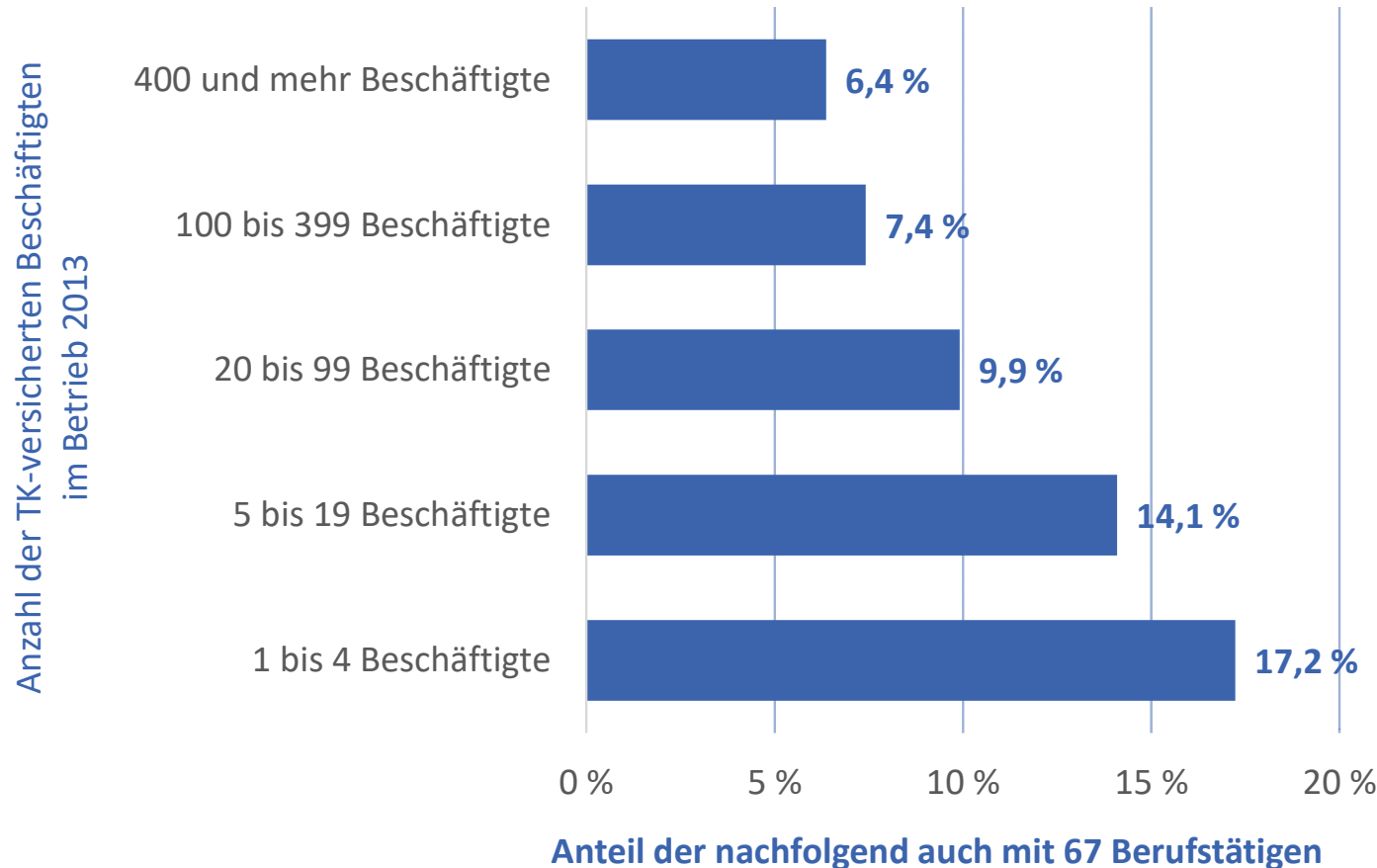
- Auswertungen zu Berufstätigen im Alter ab 50 Jahren
- Fokus: Wer arbeitet noch mit 67 Jahren?

Fokus: Chancen auf eine Berufstätigkeit mit 67

Routinedatenauswertungen basierend auf vollständigen Versicherungshistorien über elf Jahre von 2013 bis 2023

- Berufstätige aus den Geburtsjahrgängen 1948 bis 1956, die Anfang 2013 berufstätig waren und in den Jahren zwischen 2014 bis 2023 ein Alter von 67 Jahren erreichten oder verstorben sind **n = 421.888**
- Analysen zu **Abhängigkeiten einer Berufstätigkeit mit 67** von Schul- und Ausbildung, Versicherungsart, Leiharbeitsstatus, Arbeitszeit, Arbeitsvertrag, **Branche, Betriebsgröße** und beruflicher Tätigkeit am 1. Januar 2013 sowie von der **Gesundheit im Jahr 2012**

In kleineren Betrieben arbeiten die Menschen länger



Branchen mit Anteilen <5 %

64 Erbringung von Finanzdienstleistungen; 35 Energieversorgung; 65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen

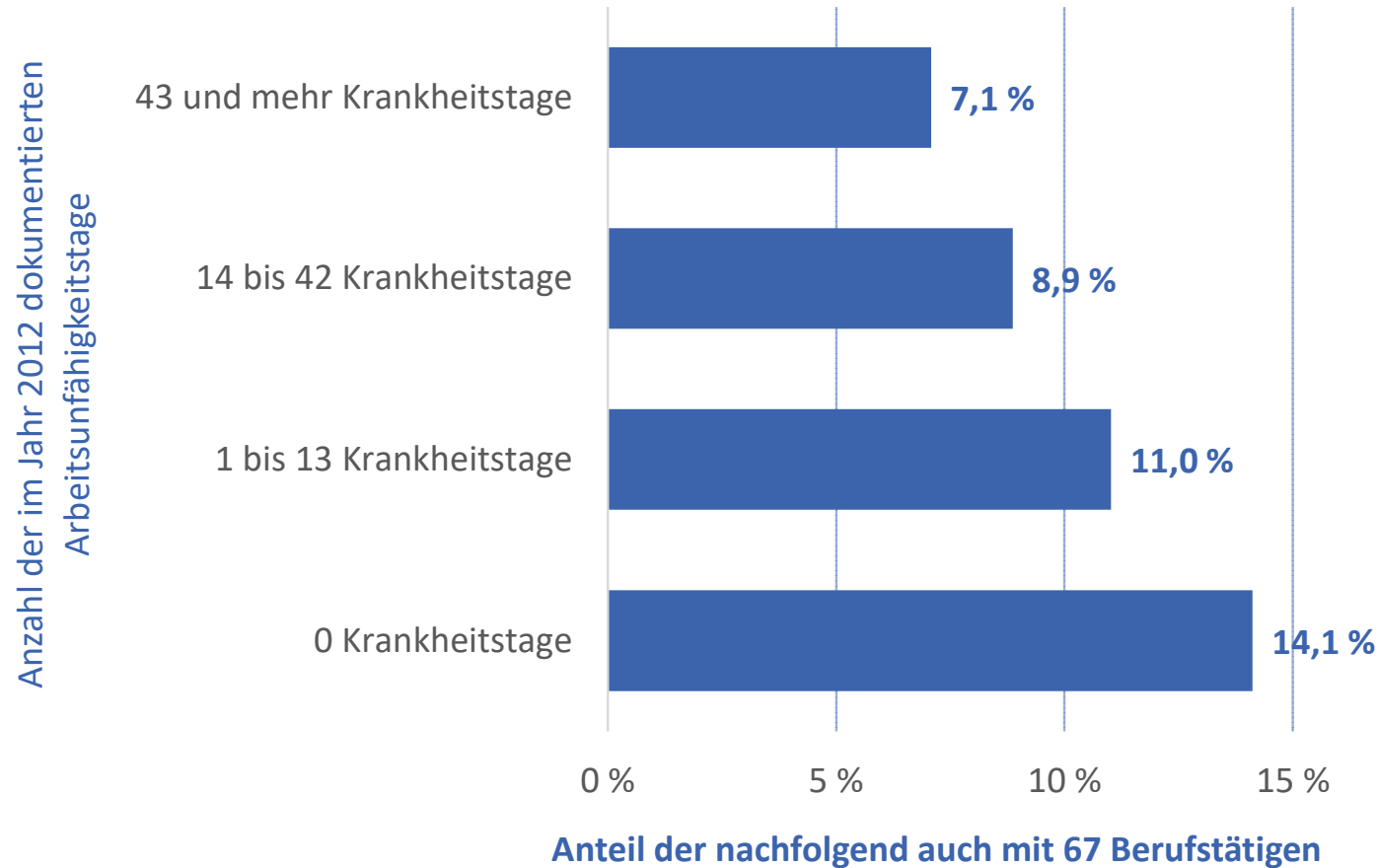
Branchen mit Anteilen >20 %

41 Hochbau; 71 Architektur- und Ingenieurbüros; 80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

(vergleiche Tabelle 4 ab Seite 40 im Gesundheitsreport 2024)

Basis: n = 421.888 TK-Versicherte der Jahrgänge 1948 bis 1956 mit anfänglicher Berufstätigkeit und vollständiger Nachbeobachtung von 2013 bis 2023 inklusive Verstorbene

Gesundheit wesentlicher Faktor für längeres Arbeiten



(vergleiche Gesundheitsreport 2024
ab Seite 53)

Basis: n = 421.888 TK-Versicherte der Jahrgänge
1948 bis 1956 mit anfänglicher Berufstätigkeit
und vollständiger Nachbeobachtung von 2013
bis 2023 inklusive Verstorbene

Fazit – Chancen auf eine Berufstätigkeit mit 67

Von den hier in Routinedaten betrachteten Berufstätigen waren 11,6 Prozent auch im Alter von 67 Jahren noch berufstätig. Die Auswertungen weisen auf erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen Beschäftigtengruppen im Beobachtungszeitraum von 2013 bis 2023 hin:

- Während von Beschäftigten aus kleinen Betrieben 17,2 Prozent auch mit 67 berufstätig waren, lag der Anteil in großen Betrieben bei lediglich 6,4 Prozent.
- Auch abhängig von der Branchenzuordnung des Arbeitgebers zeigen sich deutliche Unterschiede. Dies könnte auch auf die Auswirkungen der Unternehmenskultur auf die Bereitschaft zur Berufstätigkeit in höherem Alter hindeuten.
- Obwohl der Gesundheitszustand anhand gemeldeter Arbeitsunfähigkeiten im Jahr 2012 – und damit durchschnittlich acht Jahre vor Erreichen eines Alters von 67 Jahren – ermittelt wurde, zeigte sich auch hier ein deutlicher Zusammenhang mit Chancen auf eine Berufstätigkeit mit 67 – Beschäftigte ohne Krankmeldung 2012 waren nachfolgend rund doppelt so häufig wie Beschäftigte mit 43 und mehr Krankheitstagen auch mit 67 noch berufstätig.

Herzlichen Dank!

**Dr. med. Thomas G. Grobe,
MPH**

aQua – Institut für angewandte
Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen GmbH

thomas.grobe@aqua-institut.de